

Der perfekte Sturm

Als Russland Ende Februar einen Angriffskrieg gegen die Ukraine startete, befanden sich die internationalen Finanzmärkte bereits seit geraumer Zeit unter starkem Druck. Die extremen, kriegsbedingten Preissteigerungen wichtiger Rohstoffe wie Öl, Gas oder Weizen, kurbelten die Inflation zusätzlich an. Wer nun dachte, weitere Kursrückgänge auf breiter Front seien unabdingbar, konnte sich mit Erstaunen von der Resilienz der Aktienmärkte überzeugen. Speziell Unternehmen, die prognostizierbar starke Cash-Erträge generieren, stabilisierten im Wechselspiel aus Krieg, Rezessionsangst und Inflation die Börsen. Unter diesen Rahmenbedingungen verteuerte sich der amerikanische Aktienmarkt (S&P 500) um +5,46% und der europäische

Aktienmarkt (Euro Stoxx 50) um +3,63%. Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM -2,71%) mussten sich hingegen in den letzten Wochen einigen Herausforderungen stellen: Das wichtige Segment China (MSCI China) korrigierte z.B. um -8,45% und Russland wurde zu einem Preis von Null vom Status „Emerging Markets“ zu „Standalone Markets“ umklassifiziert. Auf der Anleihe Seite legten die Risikoanschläge sowohl für Staats-, als auch Unternehmensanleihen weiter zu, mit negativen Auswirkungen auf die Kurse. Zuletzt zeigte sich die Fed für einen größeren Zinsschritt von +50BP im Mai offen, was zusätzlichen Druck auf die Anleihen ausüben dürfte.



Der **BlackPoint Evolution Fund** gewann je nach Anteilsklasse zwischen +1,66% und +1,75%. Der größte Beitrag kam aus dem Aktienportfolio. Im Fokus standen vor allem ertragsstarke etablierte Unternehmen wie Apple, Thermo Fisher, Pfizer und Alphabet. Kursverluste gab es dagegen bei Wachstumsaktien aus dem Technologiebereich wie Upstart oder Trade Desk, aber auch bei Unternehmen, die fortwährend unter der Lieferkettenproblematik leiden wie z.B. BMW. Im Anleiheportfolio konnten sich nur wenige Titel wie Clarios Global, Avis oder Unicredit positiv behaupten.

Der perfekte Sturm aus Krieg, Inflation, Rezessionsängsten und dann wieder Hoffnung darf nicht zu erraticem Handeln führen, sondern bedarf eines

kühlen Kopfes, gepaart mit konsequenter Umsetzung der definierten Strategie. Mit dem Ziel eines etwas defensiveren Aktienportfolios folgten wir unserer antizyklischen Investmentphilosophie und nutzten die Kombination aus günstigen Kursen und positivem Momentum, um selektiv die Aktien von Apple, LVMH, Microsoft,

Intuit, Coca-Cola, Unilever, Marriott und Alphabet aufzustocken. Auf der Anleihe Seite investierten wir lediglich etwas Cash in kurzlaufende US-Staatsanleihen. Die Fondsallokation liegt somit bei ca. 57% Aktien und 36% Anleihen (inklusive 2,5% CAT-Bonds und 6% kurzlaufender US-Staatsanleihen als Cash-Ersatz).

	BlackPoint Evolution Fund		Morningstar Peer Group**	
	Wertentwicklung*	Volatilität	Wertentwicklung*	Volatilität
1 Monat	--	--	--	--
3 Monate	--	--	--	--
6 Monate	--	--	--	--
1 Jahr	--	--	--	--
seit Auflage***	--	--	--	--

* Die MIFID-Gesetzgebung untersagt den Ausweis von Performance-Daten für Fonds mit einer Bilanz von weniger als 12 Monaten.
** Morningstar Kategorie Mischfonds EUR Ausgewogen - Global
*** 18.10.2021